

25 Jahre Hilfe für Opfer sexueller Gewalt

Hanauer Beratungsstelle „Lawine“ feiert Jubiläum

Von Dieter Kögel

HANAU • Viel öffentlicher Dank, Anerkennung und Wertschätzung wurde den ehemaligen und aktuellen Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle „Lawine“ bei der gestrigen Geburtstagsfeier im Brockenhauses zuteil. Seit 25 Jahren kümmert sich die Beratungsstelle um vornehmlich junge Opfer sexueller Gewalt.

Vor 25 Jahren war dies ein Thema, das in der Gesellschaft nicht gerne angesprochen wurde, wie sich die Beraterinnen erinnerten. Keine einfache Aufgabe also, es aus der Tabuzone herauszuholen, aufzuklären, Präventionsarbeit zu entwickeln und für die Opfer da zu sein mit Beratung, Unterstützung, Thera-

pie. Denn sexuelle Gewalt führe immer „zu einer schwerwiegenden Verletzung der Persönlichkeit“, weiß Beraterin Nadine Chaudhuri.

Rund 250 Fälle aus Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis werden derzeit alljährlich in der Beratungsstelle in der Chemnitzer Straße bearbeitet. Auch dank eines in den Jahren gewachsenen regionalen und überregionalen Netzwerkes, wie Roberta Bandel betonte. Sie ist seit 25 Jahren bei der „Lawine“ tätig, hat das erste Büro in der Jakob-Rullmann-Straße ebenso miterlebt wie den Umzug in die Nürnberger Straße und die letzten Jahre im Büro in der Chemnitzer Straße.

Die Beratungsstelle ist mittlerweile längst auch kompetenter Partner in Sachen Wei-

terbildung und Schulung. Mehr als 40 Einrichtungen seien mittlerweile geschult und begleitet worden. „Da ist uns etwas sehr Gutes gelungen“, so Bandel. Auch wenn es nicht immer einfach gewesen sei. Denn die Anforderungen, die die Mitarbeiterinnen in all den Jahren an sich selbst stellen, sind sehr hoch, wie Christa Klose in einer fiktiven Stellenausschreibung für die Beratungsstelle auf heitere Weise darstellte.

Hanaus Sozialdezernent Axel Weiss-Thiel (SPD) lobte die Arbeit der Beratungsstelle als „unheimlich große Leistung“. Und die werde auch in Zukunft erbracht werden müssen. Denn die Aussichten, dass das Thema sexuelle Gewalt in absehbarer Zeit von der Tagesordnung ver-



Beraterinnen Christa Klose, Nadine Chaudhuri, Roberta Bandel und Christiane Messner (v. l.) stellen ihre Arbeit bei der „Lawine“ vor. Sie helfen Opfern sexueller Gewalt. • Foto: Kögel

schwinden werde, seien eher mager. Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler (SPD) wünschte der Beratungsstelle noch ganz viele zusätzliche „Lawine-Helfer.“ Denn Unterstützung bleibe notwendig. Materiell und ideell.

Neben der Förderung durch Stadt Hanau, Kreis, Kommunen und die Unterstützung der Sauer und Schmidt Stif-

tung aus Gelnhausen finanziert sich „Lawine“ auch aus Spenden. Der neogrüne „Schutzschirm.“ mit dem die Beratungsstelle in den kommenden Wochen und Monaten immer wieder an öffentlichen Plätzen auftauchen wird, soll dazu beitragen, die anvisierten 25 000 Euro Spenden einzunehmen.

Auch die Hanauer Frauen-

beauftragte Monika Kühn-Bousonville will das Ihre dazu beitragen, in dem sie eine Benefiz-Veranstaltung organisiert, deren Erlös der Beratungsstelle zugute kommen soll. Unterstützung kommt auch von der Kreisfrauenbeauftragten Ute Pfaff-Haman, weil die „Lawine“ auch für den Kreis „ein ganz wesentlicher Netzwerkpartner“ sei.